

Protokoll der 13. Mitgliederversammlung des Vereins Freizyti Wangen-Brüttisellen

Donnerstag, 15. April 2010, 19.30 Uhr auf der Freizyti in Wangen-Brüttisellen

Traktanden:

1. Begrüssung und ...
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009
5. Jahresbericht 2009
6. Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht
 - Abnahme der Rechnung
7. Jahresprogramm 2010 und Budget
 - Abnahme des Mitgliederbeitrages
 - Abnahme des Budgets 2010
8. Wahlen
 - Wahl der ErsatzrevisorIn
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anwesend:

21 Mitglieder, 2 Gäste (Hanspeter und Marie Theres Steiner), 1 Behördenvertreter (Henry Clémonçon, Gemeinderat und Schulpflege)

Entschuldigt:

26 Entschuldigungen

Mariann und Carlo Kammerer, Sandra und Arnold Weber, Beatrice Tolen, Romy und Beat Zehnder, Marianne und Andreas Kuster, Gaby Lusy, Annemarie Wiehmann, Gaby Häberli, Silvia Keyerleber, Matthias und Nicole Angst, Nicole und Rainer Stotz, Bea und Andreas Hostettler, Hermann Mettler, Lorenzo und Theres Ghetti, Doris und Uwe Betz, Helmuth Maag, Urs Bauer, Werner und Margrit Waltenspül, Brigitta Vetterli, Maya Meyer-Hänni, Marlis Dürst, Maya Heusser, Marianne Mittelholzer, Esthi und Claude Bickel, Sandy und Werner Känzig und Holzwurm Uster Valeria Lenz

1. Begrüssung und...

Christian M. Westermann begrüsst die anwesenden Mitglieder, Behördenvertreter und Gäste zur 13. Generalversammlung der Freizyti und äussert die Hoffnung, dass dem Vorstand anders als dem UBS-Verwaltungsrat an der GV die Décharge erteilt werde...

Gleich vorneweg liest er dann einen Brief eines Neumitgliedes vor, das sich bei der Freizyti bedankt für die freundliche Aufnahme. Die Familie ist neu aus Deutschland hierher gezogen und hat sich in der Freizyti sofort willkommen gefühlt und hier auch die ersten Schweizer Freunde gefunden.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Bettina Graf wird einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 liegt auf. Es gehen keine Einwände ein und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht und Mutationen 2009

Ein Blick auf die Mitgliederstatistik zeigt, dass der Verein Freizyti in den Jahren 2003 bis 2006 eine rückläufige Mitgliederzahl aufweist; dies liegt aber in erster Linie daran, dass in diesen Jahren konsequent „Nichtbeitragszahler“ von der Mitgliederliste gestrichen wurden. Zurzeit verzeichnet die Freizyti einen regen Zuwachs und könnte dieses Jahr noch die 200-Mitglieder-Marke erreichen.

Über die Besucherzahlen wird seit 1999 Buch geführt und diesbezüglich steht uns mit Sicherheit eine magische Zahl bevor, denn noch im Frühjahr werden wir das 10'000 Kind in der Freizyti begrüssen können (das Total der Besuche liegt zurzeit bei 9'928 Kindern). Schon jetzt steht fest, dass dieses 10'000. Kind in irgendeiner Form besonders gefeiert werden soll.

Im Einzelnen zeigt sich, dass die durchschnittliche Besucherzahl an den Nachmittagen stark zugenommen hat, was die Spielplatzleitung und die Helfer nicht zuletzt daran spüren, dass kaum mehr Zeit bleibt, die vielen Eindrücke der Mittwochnachmittage photographisch festzuhalten...

Durchschnittlich besuchten in diesen Jahren 28 Kinder/Nachmittag die Freizyti, welche insgesamt an 354 Tagen geöffnet war, mit der Unterstützung von total 1500 Helfereinsätzen.

Genauere Eindrücke von diesen Freizyti-Nachmittagen vermittelt traditionsgemäss der Jahresrückblick in Filmform: Nebst Hüttenbau, Renovation, Farbauffrischungen und „Frühjahrsputzeten“ gab's dieses Jahr wieder einmal Rückbauarbeiten – morsche Hütten wurden abgerissen und machten Platz für die Ideen neuer Jungarchitekten und Handwerker. Ausserdem konnten die Kinder im vergangenen Freizytiljahr unter anderem Osterdekorationen herstellen, Räben schnitzen, Adventskränze binden und ihre Talente sowie viel Nervenstärke an der ersten Freizyti-Music-Star-Ausscheidung unter Beweis stellen. Und ganz spontan wurde da auch mal ein Getränkekiiosk eröffnet, ein Hindernisparcours bezwungen oder der Grashügel mit dem Rollbrett auf seine Widerstandsfähigkeit getestet. Für strahlende Kindergesichter sorgte dieses Jahr zudem Ssassa, ein Musikensemble, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Wangen-Brüttisellen auf die Freizyti eingeladen wurde und dort mit den Kindern an einem Samstagnachmittag Flöten bastelte und musizierte. Am Abend bescherte Ssassa den Anwesenden mit seiner Zigeunermusik sommerliche Romantik und mit dem Auftritt einer Bauchtänzerin mit echter Schlange stockenden Atem! Damit die Kinder weiterhin unbeschwert in der Freizyti Wind und Wetter trotzen können, muss hie und da auch das Gelände etwas auf Vordermann gebracht werden. Dieses Jahr wurde der Vorplatz im Rekordtempo planiert und gekiest sowie eine Sickergrube um die Baracke gelegt.

Nicht zuletzt wurde natürlich auch der Vorstand für seinen Einsatz belohnt, dieses Mal mit einem Ausflug zu Wetz in den Tempelhof in Uffikon.

Und so schliesst der Film das Freizytiljahr unter dem Motto: Nimm es an und lass Dich treiben!

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2009

Marcel Gugelmann präsentiert die Jahresrechnung 2009 und erklärt kurz die einzelnen Posten. Der Aufwand war 2009 um Fr. 100.–, der Ertrag um gut Fr. 4'000.– höher als budgetiert, und so schloss das ausgeglichene budgetierte Jahr 2009 mit einem Plus von Fr. 3750.50.

Namhaft angezapft wurde im Jahr 2009 der Erneuerungsfonds, dies zugunsten des Vorplatzes, der wie gesagt planiert und eingekiest wurde.

Das Konto „Anlässe“ wurde über die budgetierten Massen belastet, was jedoch durch deutlich höhere Einnahmen wieder wettgemacht werden konnte.

Die Einnahmen übertrafen wie erwähnt das Budget um Fr. 4'000.–, was v.a. der wachsenden Mitgliederzahl aber auch diversen Sponsorbeiträgen zuzuschreiben ist. An dieser Stelle richtet Marcel Gugelmann seinen Dank an alle Sponsoren und Spender, die die Freizyti unterstützt haben.

Die Revisoren Doris Weller und Markus Lampart haben die Jahresrechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Markus Lampart verliest den Revisionsbericht und empfiehlt die Jahresrechnung zur Abnahme.

Die Jahresrechnung wird zur Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen.

Ch. M. Westermann dankt Marcel Gugelmann sowie den Revisoren Doris Weller und Markus Lampart für ihre Arbeit.

7. Jahresprogramm und Budget 2010

Jahresprogramm

Esther Mauch stellt das Jahresprogramm 2010 vor:

- Werkstattpass (hier können Kinder nach Voranmeldung unter Anleitung diverse Maschinen und Werkzeuge sowie deren Handhabung näher kennen lernen)
 - Papierschöpfen
 - Schaffabig mit Live-Fussballübertragung auf Grossleinwand am 16.6.
 - Pflotschen und Baden den Sommer über. Dazu erhält Ch. M. Westermann von Esther Mauch die passende Ausrüstung überreicht: einen Schwimmanzug und eine Schwimmbrille sowie zwei Miniatur-Badenixen.
 - Ferienspass 2010 in der letzten Sommerferien-Woche (allfällige Helferinnen und Helfer sind sehr willkommen) sowie das Mittelalterfest am 20.8.; doch weil dies alles eigentlich Christians „Käse“ sei, gibt's hierzu von Esther Mauch einen Käse
 - Traditionsgemäss: Raku-Brennen im umgebauten Ochsner-Kübel
 - Freizyti-Superstar
 - Mosten
 - Chränzlä (eine feste Institution mittlerweile, wo selbst ehemalige FreizytlerInnen, die längst dem Freizyti-Alter entwachsen sind, alljährlich teilnehmen)
 - Zmorgezopf im Gsellhof (hierzu erhält Ch. M. Westermann ein Ei überreicht)
 - Guetzletä (und da gibt's noch eine leere Guetzlidose für Ch. M. Westermann...)
- Ausserdem wird die Freizyti wie immer am Dorfstrassenfest und an der Wangemer Chilbi mit einem Stand vertreten sein.

Der Teen Club führt auch 2010 Jahr einen Mixkurs durch und wird anschliessend am Dorfstrassenfest in der Hawaii-Bar alkoholfreie Drinks anbieten.

Budget 2010

Marcel Gugelmann stellt das Budget 2010 vor. Der Aufwand 2010 wird auf Fr. 24'500.– budgetiert, wobei der Anteil für Anlässe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und daher leicht erhöht wurde. Der Ertrag wird mit Fr. 24'000.– veranschlagt, und damit der Jahresabschluss 2010 mit einem Minus von Fr. 500.00.

Ch. M. Westermann fügt noch hinzu, dass die Freizyti in den vergangenen Jahren bewusst die Sponsorenbeiträge schrittweise tiefer budgetiert hat, was den Verein davor bewahrt hat, in der Krise in ein finanzielles Loch zu geraten.

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei CHF 35.– zu belassen.

Das Jahresprogramm, der Mitgliederbeitrag von CHF 35.– sowie das Budget 2010 werden einstimmig genehmigt.

8. Wahlen der RevisorIn

Gesucht wird ein/e ErsatzrevisorIn für das Jahr 2010: Mirjam Evangelisti stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

9. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

10. Verschiedenes

Die Arbeitsgruppe „AGRU Zukunft“ hat einen Fragebogen zusammengestellt und an die verschiedenen umliegenden Abenteuerspielplätze verschickt. Die Rückmeldungen und vor allem die Auswertung der Fragebögen zeigten dann auf, dass da einige Unterschiede zur Freizyti bestehen. So ist die Freizyti zum Beispiel der einzige Abenteuerspielplatz, der auf privatem Gelände gastiert, alle anderen Gelände sind in öffentlicher Hand. Wir sind die einzigen, die jeweils eine Winterpause einlegen, sind mit Abstand am günstigsten (wobei z.B. in Effretikon der recht hohe Jahresbeitrag mit Arbeitseinsätzen „abgearbeitet“ werden kann), verfügen im Vergleich zu den anderen über ein grosses Einzugsgebiet und eine überdurchschnittlich hohe Mitgliederzahl, und wir sind die einzigen, deren Spielplatzleitung keinem Pflichtenheft unterworfen ist. Ähnlich wie die Freizyti bieten aber auch die anderen diverse Ferienprogramme an, bezüglich Öffnungszeiten variiert es zwischen Mittwoch und Samstag, und ausser in Effretikon, wo der Spielplatzleiter von der Stadt angestellt ist, liegen alle Abenteuerspielplätze in den Händen eines Vereines.

Die AGRU Zukunft wird sich diesen Auswertungen noch im Detail widmen und das weitere Vorgehen zum Thema „Zukunft der Freizyti“ definieren.

Zum Schluss richtet Ch. M. Westermann seinen Dank an den Vorstand. Er überreicht allen Vorstandsmitgliedern, dem Revisor und der neu gewählten Ersatzrevisorin sowie dem Behördenvertreter Henri Clémenton einen Blumenstrauss. Ebenfalls Blumen gibt es für Marie Therese Steiner, eine treue Steinspiess-Bohrerin und Eigentümerin des Freizyti-Areals. Ein besonderes Dankeschön und einen Blumenstrauss gehen überdies an die wichtigste Bezugsperson für Gross und Klein auf der Freizyti, an Spielplatzleiterin Christa Westermann.

Für das Protokoll
Corinne Meier
Brüttsellen, 25. Oktober 2010